
Inhalt.

Zweytes Kapitel.

	Seite
Vergebliche Bemühungen der Römer, die Deutschen zu unterjochen.	I

Drittes Kapitel.

Ursprung der christlichen Religion. Zerstreuung der jüdischen Nation.	26
---	----

Viertes Kapitel.

Die römische Welt befindet sich, unter einer Reihe von fast lauter vortreflichen Kaisern, im Wohlstande und Ansehen.	47
--	----

Fünf

Fünftes Kapitel.

	Seite
Das römische Kaiserthum nähert sich, unter der Regierung einer langen Reihe schlechter Kaiser, seinem Verfall.	116

Sechstes Kapitel.

Neuperfisches Reich. Große deutsche Völker, welche das römische Reich am Rhein und an der Donau heunruhigen. Constantin der Große.	170
--	-----

Siebentes Kapitel.

Geschichte von China. Ankunft der Hunnen in Europa. Gänzlicher Verfall des weströmischen Kaiserthums.	206
---	-----

Achtes Kapitel.

Römische Staatsverfassung zur Zeit des Kaiserthums.	276
---	-----

Neuntes Kapitel.

Privatleben. Landescultur. Gewerbe. Künste. Wissenschaften. Religion.	290
---	-----

Sechsh-

Sechstes Buch.

Von Chlodowig bis auf Karln den Großen,
300 Jahre.

Erstes Kapitel.

Chlodowig bildet die fränkische Monarchie,
die, unter seinen ersten Nachfolgern, noch
durch das thüringische und das burgun-
dische Reich vergrößert wird. Seite
331

Zweytes Kapitel.

Theoderich stiftet das ostgothische Reich in
Italien, welches, so wie das vandali-
sche in Afrika, vom Justinian zerstört
wird. Alboin gründet das longobardi-
sche Reich. 370

Drittes Kapitel.

Wachsthum der päpstlichen Macht. Die frän-
kischen Merowinger werden von ihren
Majordomen verdrängt. Ohnmächtiger
Zustand des oströmischen Reichs. 419

Vier-

Viertes Kapitel.

Geschichte Mohameds, und der Chalifen, bis
auf den Untergang des westgothischen
Reiches in Spanien. Seite
459

Die Vignette des Titelblattes: Ansicht der Trüm-
mern des S. 60 beschriebenen vespasianischen
Amphitheaters, gewöhnlich das Coliseum
genannt.
